

MODULBESCHREIBUNGEN
FÜR DIE LEHREINHEIT „PÄDAGOGIK“
(der Berufs- und Wirtschaftspädagogik)

beschlossen in der
22. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Erziehungs- und Kulturwissenschaften am 08.12.2010
befürwortet in der 90. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 19.01.2011
genehmigt in der 153. Sitzung des Präsidiums am 24.02.2011
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 04/2011 vom 09.06.2011, S. 224

Redaktionelle Änderung (Bezeichnung der Lehreinheit)
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 01/2012 vom 24.01.2012, S. 197

geändert in
Ersatzvornahme des Dekanats des Fachbereichs Erziehungs- und Kulturwissenschaften am 20.04.2012
befürwortet in der 99. Sitzung der Zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 20.06.2012
genehmigt in der 182. Sitzung des Präsidiums am 23.08.2012
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 07/2012 vom 27.11.2012, S. 528

geändert in
der 49. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Erziehungs- und Kulturwissenschaften am
09.07.2014
befürwortet in der 115. Sitzung der Zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 22.10.2014
genehmigt in der 218. Sitzung des Präsidiums am 20.11.2015
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 02/2015 vom 26.03.2015, S. 66

geändert in
der 68. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Erziehungs- und Kulturwissenschaften am
19.04.2017
befürwortet in der 138. Sitzung der Zentralen Kommission für Studium und Lehre und
Studienqualitätskommission (ZSK) am 26.07.2017
genehmigt in der 261. Sitzung des Präsidiums am 31.08.2017
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 08/2017 vom 27.11.2017, S. 1499

Bachelor Berufliche Bildung

Identifizier	PÄD-BWP-B1
Modultitel	Berufs- und Wirtschaftspädagogik als Disziplin und Profession
Englischer Modultitel	<i>Vocational Education and Training as discipline and profession</i>
Modulbeauftragte(r)	Professorinnen und Professoren der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Qualifikationsziele	<p>Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Vorlesung, B1.1) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Kenntnisse über die akademische Teildisziplin Berufs- und Wirtschaftspädagogik, • kennen strukturelle Aspekte, Handlungsfelder und Akteure der Berufsbildung und • reflektieren berufspädagogisch relevante Fragen und ihre eigene Berufswahlentscheidung auf Grundlage dieser Kenntnisse <p>Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und professionelles Handeln (Übung, B1.2) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundprinzipien und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, • verstehen wissenschaftstheoretische Grundlagen sowie fachbezogene Probleme und Positionen, • wenden die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bei Literaturrecherchen, bei der Erstellung von wissenschaftlichen Texten und bei Präsentationen an, • reflektieren die Relevanz des wissenschaftlichen Arbeitens im Hinblick auf das Studium der Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die spätere berufliche Tätigkeit
Inhalte	<p>Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Vorlesung: B1.1) Erkenntnisinteresse, Gegenstände und Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik; historische Meilensteine; Verhältnis von Allgemeinbildung und Berufsbildung; Zielsetzungen und Aufgaben beruflicher Bildung; Handlungsfelder: berufsbildendes Schulwesen, betriebliches Bildungs- und Personalwesen, Aus-, Fort- und Weiterbildung; Rahmenbedingungen beruflicher Bildung: Bildungsverwaltung, -management und -politik</p> <p>Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und professionelles Handeln (Übung, B1.2) Wissenschaftstheoretische Grundbegriffe; Verhältnis von Wissenschaft und Alltag; Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Exzerpieren, Zitieren, Bibliographieren); wissenschaftliche Texte lesen und schreiben; Informationsquellen und Strategien der Literaturrecherche; Feedback-Techniken; Medieneinsatz;</p>
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<p>Modul-Pflichtkomponente (B1.1): Vorlesung „Einführung in die BWP“ (2SWS, 2LP)</p> <p>Modul-Pflichtkomponente (B1.2): Übung „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und professionelles Handeln“ (2SWS, 2LP)</p>
LP des Moduls	4 LP
SWS des Moduls	4 SWS

Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Wintersemester
Studiennachweise	Ein Protokoll, Exzerpt oder ein Kurzreferat oder eine andere Leistung gemäß APO §11 in B1.2.
Prüfungsvorleistungen	keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	In B1.1 eine Klausur von i.d.R. 90 Minuten Dauer oder eine Multiple-Choice-Klausur von i.d.R. 90 Minuten Dauer
Prüfungsanforderungen	Siehe Qualifikationsziele und Inhalte
Berechnung der Modulnote	Note der Modulabschlussprüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	Anwesenheitspflicht in B1.2 (Übung): In der Übung werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt, die Voraussetzung für das Studium der BWP sind. Nur über eine regelmäßige Teilnahme an der Übung kann sichergestellt werden, dass die Inhalte erlernt und verstanden wurden und die in den Studiennachweisen geforderten Leistungen erfolgreich erbracht werden können. Die fachwissenschaftliche Übung vertieft den in der Vorlesung vermittelten Stoff an konkreten Beispielen. Für das Verständnis und die Anwendung der komplexen Sachverhalte ist ein intensiver Dialog zwischen Dozierenden und Studierenden erforderlich, weshalb das geforderte fachwissenschaftliche Niveau nicht ausschließlich durch das Selbststudium von Fachbüchern erreicht werden kann. In der Übung sind vier Fehltermine zulässig.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	nein
Modul beschließendes Gremium	FBR 03

Identifizier	PÄD-BWP-B2
Modultitel	Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens
Englischer Modultitel	<i>Didactics in Vocational Education and Training</i>
Modulbeauftragter	Professorinnen und Professoren der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Qualifikationsziele	<p>Modul-Pflichtkomponente: Einführung in die Didaktik beruflicher Bildung (Vorlesung: B2.1): Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind befähigt, zentrale Fragestellungen, Gegenstandsbereiche und Begriffe der Didaktik im fachinternen Diskurs sachgerecht zu beschreiben • sind in der Lage, didaktische Wissensformen in ihrer Genese und Differenz darzustellen • verfügen über ein anschlussfähiges, strukturiertes Fachwissen über bedeutsame didaktische Theorien und Konzepte und können diese in ihren Kernaussagen darstellen • sind befähigt, die Bedeutung didaktischer Theorien und Konzepte für das berufliche Tätigkeitsfeld/professionelle Lehrerhandeln zu reflektieren und die grundsätzliche Notwendigkeit einer professionellen didaktischen Wissensbasis für die berufliche Tätigkeit zu begründen <p>Modul-Wahlpflichtkomponente: Didaktisch-pädagogische Leitideen (Seminar: B2.2.1) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen einen Überblick über didaktische und pädagogische resp. berufs- und wirtschaftspädagogische Leitideen und -fragen

	<ul style="list-style-type: none"> • kennen erziehungswissenschaftliche Klassiker und können deren Bedeutung für die berufliche Bildung benennen und kritisch reflektieren • können anhand von Primärquellen zu bildungstheoretischen Grundlagen die in Modul B1.2 erworbenen Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens unter Anleitung vertiefen <p>Modul-Wahlpflichtkomponente: Didaktisches Handeln in der beruflichen Bildung (Seminar: B2.2.2)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse zu curricularen Grundlagen und können deren Bedeutung für das unterrichtliche Handeln einordnen und vor dem Hintergrund aktueller beruflicher Entwicklungen sowie dem Handlungsspielraum von Lehrenden an berufsbildenden Schulen kritisch reflektieren • kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen des didaktischen Handelns in berufsbildenden Schulen, Betrieben, überbetrieblichen und außerschulischen Bildungsinstitutionen • sind in der Lage, die Grundtechniken der Planung, Durchführung und Evaluation von Lehr-/Lernprozessen anzuwenden • können die sich aus der Heterogenität der Zielgruppe ergebenden Konsequenzen für das didaktische Handeln begründet aufzeigen • können Anforderungen an Konzepte für berufliche Prüfungen beschreiben
Inhalte	<p>Modul-Pflichtkomponente: Einführung in die Didaktik beruflicher Bildung (Vorlesung: B2.1):</p> <p>Gegenstandsbereiche und Forschungsansätze der Didaktik; wissenschaftstheoretische Einordnung; Begriffe wie z. B. Didaktik, Methodik, Lehren, Lernen, Unterrichten; didaktische Wissensformen; didaktische Theorien wie z. B. bildungstheoretische Didaktik, lern-/lehrtheoretische Didaktik, kritisch-konstruktive Didaktik; Konzepte wie die lernfeldorientierte Didaktik</p> <p>Modul-Wahlpflichtkomponente: Didaktisch-pädagogische Leitideen (Seminar: B2.2.1)</p> <p>Zentrale Leitideen und -theorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (nach u.a. Arendt, Blankertz, Dahrendorf, Dewey, Dilthey, Fischer, Herbart, Kerschensteiner, Klafki, Schleiermacher, Spranger, Tenorth) sowie deren Verortung im Gesamtgefüge der Didaktik beruflicher Bildung, Vertiefung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens</p> <p>Modul-Wahlpflichtkomponente: Didaktisches Handeln in der beruflichen Bildung (Seminar: B2.2.2)</p> <p>Rechtliche Rahmenbedingungen; Aufgabenspektrum des Lehrerhandelns, Aspekte der Berufsschulentwicklung, berufliche Curriculumentwicklung (z. B. Lernfelder), berufsbezogene Unterrichtsentwicklung (z. B. handlungsorientierter Unterricht); Konzepte der Leistungsbegleitung, -messung und -bewertung; Heterogenität und kulturelle Vielfalt als Bedingungen von Schule und Unterricht,</p>

Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<ul style="list-style-type: none"> • Modul-Pflichtkomponente (B2.1): Einführung in die Didaktik beruflicher Bildung (Vorlesung, 3LP) • Modul-Wahlpflichtkomponente (B2.2.1): Didaktisch-pädagogische Leitideen (Seminar, 3LP) oder • Modul-Wahlpflichtkomponente (B2.2.2): Didaktisches Handeln in der beruflichen Bildung (Seminar, 3LP)
LP des Moduls	6 LP
SWS des Moduls	4 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Beginn im Sommersemester mit der Pflichtkomponente
Studiennachweise	Ein Protokoll, Exzerpt oder ein Kurzreferat oder eine andere Leistung gemäß APO §11.in der Wahlpflichtkomponente.
Prüfungsvorleistungen	keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	In B2.1 eine Klausur von i.d.R. 90 Minuten Dauer oder eine Multiple-Choice-Klausur von i.d.R. 90 Minuten Dauer. Weitere Prüfungsformen gemäß APO §11 sind möglich, wenn sie im Hinblick auf den Arbeitsaufwand und die Qualifikationsanforderungen mit den vorgenannten vergleichbar sind.
Prüfungsanforderungen	Siehe Qualifikationsziele und Inhalte
Berechnung der Modulnote	Note der Modulabschlussprüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Nein
Modul beschließendes Gremium	FBR 03

Identifizier	PÄD-BWP-B3
Modultitel	Kontexte und Bedingungen beruflichen Lehrens und Lernens
Englischer Modultitel	<i>Contexts and preconditions of teaching and learning processes in VET</i>
Modulbeauftragte(r)	Professorinnen und Professoren der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Qualifikationsziele	<p>Pflicht-Modulkomponente B3.1: Individuum, Kommunikation, Interaktion – Psychologische Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die psychologischen Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens, • wenden die psychologischen Kenntnisse im Umgang mit Unterrichtsstörungen und Konflikten sowie in Unterrichts-, Beratungs-, und Prüfungssituationen an, • reflektieren die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf ihr professionelles Handeln. <p>Pflicht-Modulkomponente B3.2: Jugend, Arbeit, Gesellschaft, Beruf - Soziologische Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse in den für die Berufsbildung relevanten Teilbereichen der Soziologie, • analysieren die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen beruflichen Lehrens und Lernens,

	<ul style="list-style-type: none"> • verstehen gesellschaftliche Veränderungen sowie die besonderen Anforderungen an die Berufsbildung und die Bedingungen beruflicher Sozialisation und • reflektieren die erworbenen Kenntnisse auf ihr eigenes professionelles Handeln.
Inhalte	<p>Pflicht-Modulkomponente B3.1: Individuum, Kommunikation, Interaktion – Psychologische Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens Grundbegriffe der (pädagogischen) Psychologie; Lerntheorien, Entwicklung im Jugend- und Erwachsenenalter; arbeits- und organisationspsychologische Grundlagen; Kommunikationstheorien (z.B. Modelle der Kommunikation, Kommunikationsstörungen, interkulturelle Kommunikation); Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten der Lern- und Leistungsdiagnostik; Theorien beruflicher Begabung; Konflikte und Mediation in heterogenen Lerngruppen; sozialpsychologische Grundlagen (z.B. soziale Wahrnehmung, Gruppenprozesse und Führungsstile)</p> <p>Pflicht-Modulkomponente B3.2: Soziologische Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens Soziologische Grundbegriffe (z.B. Arbeit, Beruf, Jugend, Gesellschaft, soziale Ungleichheit, Schicht; Identität); Bedeutung aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen (z.B. Dienstleistungsgesellschaft, demographische Entwicklung, Individualisierung); gesellschaftliche Grundlagen des Bildungs- und Beschäftigungssystems; Theorien beruflicher Sozialisation; Berufswahl und Übergänge; Bedeutung der sozialen Herkunft in Bildungsprozessen und Arbeit; Heterogenität und Inklusion im beruflichen Lehren und Lernen</p>
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<ul style="list-style-type: none"> • Modul-Pflichtkomponente B3.1: Psychologische Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens (Seminar mit 3 LP) • Modul-Pflichtkomponente B3.2 Soziologische Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens (Seminar mit 3 LP)
LP des Moduls	6 LP
SWS des Moduls	4 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	B 3.1: Jedes Sommersemester; B 3.2: Jedes Semester
Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen	Ein Protokoll oder ein Kurzreferat oder eine andere Leistung gemäß APO §11 in der Modulkomponente, in der keine Prüfungsleistung erbracht wird.
Art der studienbegleitenden Prüfung	In einer der beiden Modulkomponenten eine Hausarbeit (12-15 Seiten) oder ein Referat (30-60 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (8-15 Seiten).
Prüfungsanforderungen	Siehe Qualifikationsziele und Inhalte
Berechnung der Modulnote	Note der Modulabschlussprüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	nein
Modul beschließendes Gremium	FBR 03

Identifizier	PÄD-BWP-B4
Modultitel	Allgemeine Schulpraktische Studien
Englischer Modultitel	<i>Course accompanying practical school training</i>
Modulbeauftragte(r)	Professorinnen und Professoren der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Qualifikationsziele	<p>Vorbereitung auf das Allgemeine Schulpraktikum (B4.1): Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Zielsetzungen der Allgemeinen Schulpraktischen Studien, die Unterschiede von Reflexions- und Handlungswissen und Methoden professionsbezogener Selbstreflexion, • kennen ausgewählte Unterrichtsmethoden, • analysieren und reflektieren den Wechsel von der Schüler- zur Lehrerrolle und das Aufgabenspektrum von Lehrkräften, <p>Allgemeines Schulpraktikum (B4.2): Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Strukturen berufsbildender Schulen sowie den Kontext rechtlicher Rahmenbedingungen, • verstehen die Bedeutung dieses Wissens für das professionelle Handeln, • stellen das Aufgabenspektrum eines Klassenlehrers in Abgrenzung zum Fachlehrer differenziert dar, • wenden Methoden der Unterrichtsforschung bei der Entwicklung von Erkundungs- und Beobachtungsschwerpunkten an, • reflektieren das Aufgabenspektrum einer Lehrkraft unter dem Blickwinkel des doppelten Theorie-Praxis-Bezuges und der beruflichen Kompetenzentwicklung . <p>Nachbereitung des Allgemeinen Schulpraktikums (B4.3): Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die kriterienorientierten Beobachtungen gemäß der im Vorbereitungsseminar erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und stellen die Ergebnisse dar, • reflektieren die Ergebnisse hinsichtlich der Bedeutung des forschenden Lernens für die Entwicklung professionellen Lehrerhandelns • reflektieren die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vor dem Hintergrund des Studiums der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und der eigenen Berufswahl.
Inhalte	<p>Für das gesamte Modul: Zielsetzungen Schulpraktischer Studien, Theorie-Praxis-Debatte, Wissensformen im Kontext von Theorie und Praxis, Forschendes Lernen, Strukturen/Organisation berufsbildender Schulen, Rollendiffusität im Schulpraktikum, Aufgabenspektrum von Lehrkräften, Beanspruchung im Lehrerberuf, berufsbiographische Entwicklung, Berufswahlentscheidung und -problematik, exemplarische Methoden professionsbezogener Selbstreflexion, theoriegeleitete kriterienorientierte Beobachtung, exemplarische Erkenntnisse der empirischen Unterrichtsforschung, ausgewählte Unterrichtsmethoden</p>
Modulkomponenten, Veranstaltungform mit Angabe der LP	<ul style="list-style-type: none"> • Modul-Pflichtkomponente (B4.1): Vorbereitung auf das Allgemeine Schulpraktikum (Seminar 2 LP) • Modul-Pflichtkomponente (B.4.2): Allgemeines Schulpraktikum (5-wöchiges Praktikum 6 LP) • Modul-Pflichtkomponente (B.4.3): Nachbereitung des Allgemeinen Schulpraktikums (Seminar 2 LP)
LP des Moduls	10 LP

SWS des Moduls	4 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Modulkomponente B4.1: Jedes Semester; Modulkomponente B4.3: Jedes Semester
Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen	Praktikumsbericht von 20-25 Seiten
Art der studienbegleitenden Prüfung	keine
Prüfungsanforderungen	Siehe Qualifikationsziele und Inhalte
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	Aus der engen Verzahnung von Praxisphase und Begleitseminaren, die ein Kernstück der Allgemeinen Schulpraktischen Studien darstellt, ergibt sich eine Anwesenheitspflicht in den Seminarsitzungen und im Praktikum.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Nein (unbenotetes Modul)
Modul beschließendes Gremium	FBR 03

Identifizier	PÄD-BWP-B5-v01
Modultitel	Systeme, Strukturen und Organisation beruflicher Bildung
Englischer Modultitel	<i>Systems, structures and organisation of VET</i>
Modulbeauftragter	Professorinnen und Professoren der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Qualifikationsziele	<p>Modul-Pflichtkomponente: Struktur und Organisation beruflicher Bildung (Vorlesung: B5.1) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über rechtliche und institutionelle Grundkenntnisse zum System der beruflichen Bildung • kennen die zentralen Akteure und Institutionen beruflicher Bildung • sind befähigt, Strukturbedarfe, -reformen und deren Folgen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und bildungspolitischer Entwicklungen exemplarisch zu rekonstruieren. <p>Modul-Wahlpflichtkomponente: Berufsbildungspolitik und Arbeitsmarkt (Seminar: B5.2.1) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Mehrdimensionalität des Berufsbildungssystems und der Berufsbildungspolitik • sind befähigt die historisch gewachsenen rechtlichen und institutionellen Strukturen, Ordnungsprinzipien und Funktionen beruflicher Bildungsinstitutionen zu beschreiben • verstehen die Entwicklung und den Wandel der Berufe, den prinzipiellen Aufbau des Arbeitsmarktes und seiner unterschiedlichen Segmente • kennen die Akteure deutscher Berufsbildungspolitik und können deren Leitziele kritisch reflektieren <p>Modul-Wahlpflichtkomponente: Aktuelle Strukturfragen und Reformansätze beruflicher Bildung (Seminar: B5.2.2) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die spezifischen institutionellen und organisationalen Strukturen und Funktionen beruflicher Bildung

	<ul style="list-style-type: none"> • können die auf das Berufsbildungssystem bezogenen Reformansätze bewerten • sind befähigt, relevante Strukturbedarfe, -reformen und deren Folgen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und bildungspolitischer Entwicklungen exemplarisch zu rekonstruieren.
Inhalte	<p>Modul-Pflichtkomponente: Struktur und Organisation beruflicher Bildung (Vorlesung: B5.1) Strukturen des deutschen Bildungs- und Berufsbildungssystems (u.a. System der beruflichen Aus- und Weiterbildung, Übergangssystem, Hochschulsystem); nationale Rechtsgrundlagen; Funktionen beruflicher Bildung; Kosten, Nutzen, Finanzierung; Zielgruppen; Berufsbildungspolitische Grundlagen; Akteure und Institutionen; Reformbedarfe und Modernisierungsansätze im Berufsbildungsbereich (z.B. Zugangsprobleme, Segmentarisierung, Durchlässigkeit);</p> <p>Modul-Wahlpflichtkomponente: Berufsbildungspolitik und Arbeitsmarkt (Seminar: B5.2.1) Berufsbildungspolitik als Teil des politischen Systems; Verhältnis von Allgemein- und Berufsbildung; historische Entwicklung der Berufsausbildung; Strukturwandel der Berufsgesellschaft; Arbeitsmarktsegmente; Zusammenhang zwischen (Berufs-)Bildungs- und Beschäftigungssystem; bildungspolitische Grundfragen wie Durchlässigkeit, Gerechtigkeit, Arbeitsmarktteilhabe; Wirksamkeit und Implementierung von Bildungsreformen</p> <p>Modul-Wahlpflichtkomponente: Aktuelle Strukturfragen und Reformansätze beruflicher Bildung (Seminar: B5.2.2) Kritik- und Reformfelder im Berufsbildungssystem (z.B. Krise des dualen Systems, Kosten-Nutzen-Aspekte, Modularisierung), aktuelle Herausforderungen für die berufliche Bildung (z.B. demographischer Wandel, Fachkräftemangel, technologischer Wandel, Anstieg der Qualifikationsanforderungen im Beschäftigungssystem, Globalisierung) und Bewältigungsmöglichkeiten (z.B. Konzentration auf bisher vernachlässigte Zielgruppen wie Geringqualifizierte, ältere Beschäftigte, Personen mit Zuwanderungsgeschichte); Lösungsstrategien (z.B. Externenprüfung, Anerkennung von ausländischen Qualifikationen)</p>
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<ul style="list-style-type: none"> • Modul-Pflichtkomponente (B5.1): Struktur und Organisation beruflicher Bildung (Vorlesung, 2 LP) • Modul-Wahlpflichtkomponente (B5.2.1): Berufsbildungspolitik und Arbeitsmarkt (Seminar, 3 LP) oder • Modul-Wahlpflichtkomponente (B5.2.2): Aktuelle Strukturfragen und Reformansätze beruflicher Bildung (Seminar, 3 LP)
LP des Moduls	5 LP
SWS des Moduls	4 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Wintersemester
Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen	Ein Protokoll, Exzerpt oder ein Kurzreferat oder eine andere Leistung gemäß APO §11 in der Wahlpflichtkomponente.

Art der studienbegleitenden Prüfung	Über das Gesamtmodul eine mündliche Prüfung von i.d.R. 30 Minuten Dauer (3 LP). Weitere Prüfungsformen gemäß APO §11 sind möglich, wenn sie im Hinblick auf den Arbeitsaufwand und die Qualifikationsanforderungen mit den vorgenannten vergleichbar sind.
Prüfungsanforderungen	Siehe Qualifikationsziele und Inhalte
Berechnung der Modulnote	Note der Modulabschlussprüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	nein
Modul beschließendes Gremium	FBR 03

Master of Education

Identifizier	PÄD-BWP-M1_v1
Modultitel	Professionalität entwickeln
Englischer Modultitel	<i>Developing professionalism</i>
Modulbeauftragte(r)	Professorinnen und Professoren der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Qualifikationsziele	<p>Professionelles Handeln im Kontext von berufsbildendem Unterricht und Diagnostik (Vorlesung: M1.1)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen wesentliche Entwicklungslinien zur Professionalisierung von Lehrkräften an beruflichen Schulen auf, • grenzen den Begriff „Pädagogische Professionalität“ von allgemeinen Kennzeichen des Professionsbegriffs und im Rekurs auf sog. klassische Professionen ab, • differenzieren zwischen ausgewählten professionstheoretischen Zugängen sowie Konzepten und Modellen und leiten hieraus Konsequenzen für Struktur und Zielsetzung universitärer Lehrerbildung ab, • beschreiben und begründen konstitutive Merkmale professionellen Handelns von Lehrkräften an beruflichen Schulen zeigen und Konsequenzen für die Zielsetzung und den Beitrag universitärer Lehrerbildung zur Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität auf, • analysieren grundlegende Dimensionen der Entwicklung berufs- und wirtschaftspädagogischer Professionalität im Hinblick auf Wissen, Können, Wollen und pädagogisches Ethos, • kennzeichnen Professionalisierung als berufsbiographischen Entwicklungsprozess und formulieren individuelle Entwicklungsschwerpunkte für Unterricht und Diagnostik; • erläutern die Notwendigkeit der Ausbildung eines forschenden Habitus im Studium als eine bedeutende Grundlage für die spätere professionelle Lehrertätigkeit in der Schulpraxis und begründen dies auch unter Bezugnahme auf bisherige Studienhalte (z. B. Schulpraktische Studien) und • beschreiben und analysieren aktuelle Probleme der Entwicklung pädagogischer Professionalität vor dem Hintergrund empirischer Ergebnisse zu berufsbildendem Unterricht und Diagnostik. <p>Methoden der Berufsbildungsforschung (Seminar: M1.2)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen quantitative und qualitative Ansätze und Verfahren der Berufsbildungsforschung sowie die jeweiligen Vor- und Nachteile, • unterscheiden Verfahren der Datenanalyse/-auswertung und wenden diese an ausgewählten Beispielen an, • analysieren ausgewählte Forschungsstudien unter Bezugnahme der erworbenen Kenntnisse zu den Methoden der Berufsbildungsforschung und begründen die Relevanz der vorgestellten Forschungsstudien für die berufliche Praxis, • formulieren unter Berücksichtigung des aktuellen wissenschaftlichen Diskurses exemplarische berufs- und wirtschaftspädagogische Forschungsschwerpunkte, begründen damit einhergehende forschungsmethodische Entscheidungen

	<p>und die Relevanz des Forschungsvorhabens für die berufliche Praxis,</p> <ul style="list-style-type: none"> • können eine eigene empirische Untersuchung in pädagogischen Praxisfeldern der beruflichen Bildung planen, durchführen, auswerten, interpretieren und präsentieren, • begründen die Relevanz der Untersuchung für die berufliche Praxis und für das eigene Studium im Hinblick auf die Entwicklung pädagogischer Professionalität, • sind in der Lage, die gewonnenen Erkenntnisse auf ihr zukünftiges Berufsfeld zu beziehen und vor dem Hintergrund der Dimensionen pädagogischer Professionalität zu reflektieren resp. zu analysieren und • formulieren Forschungsperspektiven vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse.
Inhalte	<p>Professionelles Handeln im Kontext von berufsbildendem Unterricht und Diagnostik (Vorlesung: M1.1): Professionsbegriffs im Kontext der Lehrerbildung; Dimensionen und Spektrum pädagogischer Professionalität (insbes. „forschender Habitus“, Pädagogische Diagnostik); Lehrerstudiengänge für berufliche Schulen; alternative Beschäftigungsperspektiven von Lehramtsabsolventen; Tradition und Struktur der Lehrerqualifikation; prinzipielle Probleme der Lehrerbildung für berufliche Schulen; Biographie und Situation der Lehrer an beruflichen Schulen; aktuelle Entwicklungen; Reformansätze und Modellversuche in der Lehrerbildung für berufliche Schulen.</p> <p>Methoden der Berufsbildungsforschung (Seminar: M1.2): Differenzierung von Methodologie, Methode, Verfahren; Empiriebegriff; quantitative versus qualitative Methoden; Möglichkeiten und Grenzen der Beobachtung, Befragung und der Inhaltsanalyse; Fälschung und Betrug in der Wissenschaft; Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Untersuchung zu aktuellen Problemen, Fragestellungen und Reformenbedarfen der beruflichen Schulen bzw. Ausbildungseinrichtungen</p>
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<ul style="list-style-type: none"> • Modul-Pflichtkomponente (M1.1): Professionelles Handeln im Kontext von berufsbildendem Unterricht und Diagnostik (3 LP) • Modul-Pflichtkomponente (M1.2): Methoden der Berufsbildungsforschung (einschließlich empirischer Untersuchung) (8 LP)
LP des Moduls	11 LP
SWS des Moduls	4 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jedes Wintersemester
Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen	Ein Protokoll, Exzerpt oder ein Kurzreferat oder eine andere Leistung gemäß APO §11 in M 1.1
Art der studienbegleitenden Prüfung	Empirische Untersuchung mit einem Abschlussbericht von i.d.R. 20-30 Seiten in M 1.2
Prüfungsanforderungen	Siehe Qualifikationsziele und Inhalte
Berechnung der Modulnote	Note der Modulabschlussprüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Nein
Modul beschließendes Gremium	FBR 03

Identifizier	PÄD-BWP-M2-v02
Modultitel	Lehren und Lernen in einer heterogenen Gesellschaft
Englischer Modultitel	<i>Teaching and learning in a heterogeneous society</i>
Modulbeauftragter	Professorinnen und Professoren der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Qualifikationsziele	<p>Modul-Pflichtkomponente: Lehren und Lernen in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern (Vorlesung: M2.1) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse zur didaktischen Gestaltung und Reflexion der schulischen sowie außerschulischen Bildung • erwerben die Fähigkeit auf der Basis grundlegender didaktischer Konzepte der beruflichen Bildung und empirischer Befunde Entscheidungen zur Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen zu reflektieren und zu begründen • kennen einschlägige theoretische und konzeptionelle Ansätze zu Heterogenität, Integration und Inklusion und reflektieren diese im Hinblick auf ihre spätere berufliche Tätigkeit • kennen unterschiedliche Ansätze zur Erklärung sozialer und ethnischer Differenzierung und verstehen den Zusammenhang zwischen heterogenen Herkunftsmerkmalen und Bildungsbeteiligung bzw. -ungleichheit • sind in der Lage, die sich aus der Heterogenität als besonderes Merkmal der Lerngruppen in der beruflichen Bildung resultierenden Anforderungen in didaktischer Hinsicht zu beschreiben und diese unter dem Aspekt von Diversity und Gender zu reflektieren <p>Modul-Wahlpflichtkomponente: Durchlässigkeit und Übergänge in der beruflichen und akademischen Bildung (Seminar: M2.2.1) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse der gesetzlichen Grundlagen zu Möglichkeiten der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung sowie zur beruflichen und sozialen Eingliederung von Menschen mit Benachteiligung • reflektieren die Rolle des Berufsbildungssystems bei der Allokation zu sozialen Positionen unter Berücksichtigung der horizontalen und vertikalen Durchlässigkeit zwischen Bildungsgängen • kennen grundlegende Konzepte, Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik im Bereich der Benachteiligtenförderung • entwickeln zielgruppenspezifische pädagogische Konzepte unter Berücksichtigung verschiedener Dimensionen von Heterogenität, wie Ethnizität, Kultur, Religion, Gender, Lebensform, Alter oder sozialer Schichtzugehörigkeit

	<p>Modul-Wahlpflichtkomponente: Migration und Berufsbildung (Seminar: M2.2.2) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die für die Berufspädagogik zentralen Grundbegriffe, theoretischen Zugänge und empirischen Befunde im Kontext von Erziehung, (Berufs-)Bildung und Migration • verstehen die Herausbildung historischer und aktueller Migrationsmuster und deren Konsequenzen für die pädagogische Praxis im berufsbildenden Bereich • sind befähigt, ethnisierende Zuschreibungsprozesse zu reflektieren, analysieren und kritisch zu beurteilen • sind in der Lage diversitätssensible pädagogische Konzepte anzuwenden, um Erziehungs- und Bildungsprozesse im Kontext von kultureller Vielfalt und Heterogenität zu begleiten <p>Modul-Wahlpflichtkomponente: Pädagogische Psychologie und Handlungsorientierung (Seminar: M2.2.3) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Kenntnisse schulrelevanter psychologischer Theorien einschließlich wichtiger empirischer Befunde und können vor diesem Hintergrund schulbezogene pädagogische Anwendungsmöglichkeiten theoriebezogen ableiten, begründen und kritisch reflektieren • kennen Theorien und Modelle aus der Arbeits- und Organisationspsychologie, die die Einflüsse von Berufs- und Arbeitstätigkeit auf die menschliche Entwicklung erklären und verstehen deren Relevanz für berufliche Ausbildungsprozesse • verstehen Unterschiede zwischen Arbeits- und Lernprozessen und setzen diese unter Berücksichtigung kognitions- und handlungspsychologischer Theorien mit dem Konzept der beruflichen Handlungsorientierung in Beziehung • stellen verschiedene Funktionen schulischer Leistungsbewertung gegenüber und bewerten diese kritisch vor dem Hintergrund des Anforderungskontextes beruflicher Bildung • kennen und reflektieren Anforderungen und Gestaltungsprinzipien handlungsorientierter Prüfungen in der Berufsbildung
Inhalte	<p>Modul-Pflichtkomponente: Lehren und Lernen in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern (Vorlesung: M2.1) Didaktische und methodische Ansätze der beruflichen und betrieblichen Bildung ; Lehr-Lernkonzepte beruflicher und betrieblicher Bildung; ausgewählte Ergebnisse der Lehr-Lernforschung; methodische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen; Kompetenzmodelle und Kompetenzentwicklung</p> <p>Modul-Wahlpflichtkomponente: Durchlässigkeit und Übergänge in der beruflichen und akademischen Bildung (Seminar: M2.2.1) Unterschiedliche Wege zur Anrechnung und Anerkennung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen, Selektions- und Segmentationsmechanismus in der beruflichen und akademischen Bildung; Aspekte der Entstehung sozialer Ungleichheit im Spannungsfeld von Bildung und</p>

	<p>Beschäftigung; Theorien und Ansätze der Benachteiligung, Inklusion und Exklusion; Arbeitsmarktzugangschancen; Förderstrukturen und -ansätze einschließlich des Übergangssystems</p> <p>Modul-Wahlpflichtkomponente: Migration und Berufsbildung (Seminar: M2.2.2)</p> <p>Migrationsbewegungen aus aktueller und historischer Perspektive; Migrationsentwicklungen, sozialer Wandel und Globalisierung; Remigration, Transmigration, brain drain; Konzepte der Gewinnung beruflich qualifizierter Migrantenpopulationen; Interessenwidersprüche von Wirtschaft, Staat, Individuum und Gesellschaft; Diskussion um eine multikulturelle Gesellschaft und die pädagogischen Konsequenzen</p> <p>Modul-Wahlpflichtkomponente: Pädagogische Psychologie und Handlungsorientierung (Seminar: M2.2.3)</p> <p>Grundprozesse des Lernens und des Wissenserwerbs; Grundmodelle der Instruktion; Erwartungseffekte, Attribution, Beurteilungsfehler; die Schulklasse als Gruppe, Klassenmanagement; Wirkung von Arbeit, Folgen des Verlustes von Arbeit und Arbeitslosigkeit; entwicklungspsychologische Theorieansätze zur Berufswahl; psychologische Grundlagen pädagogischer Diagnostik und Evaluation (z.B. Bezugsnormen, Gütekriterien), schulische Leistungsbeurteilung und Evaluation; Problematik der Erfassung und Beurteilung beruflicher Handlungskompetenz; Beurteilung von Ausbildungsabschlussprüfungen anhand von Testgütekriterien; Konzepte wie Handlungsorientierung, berufliche Handlungskompetenz, Lernfelder, Lernsituationen, Kompetenzorientierung;</p>
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<ul style="list-style-type: none"> • Modul-Pflichtkomponente (M2.1): Lehren und Lernen in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern (Vorlesung, 3 LP) • Modul-Wahlpflichtkomponente (M 2.2.1): Durchlässigkeit und Übergänge in der beruflichen und akademischen Bildung (Seminar, 5 LP) oder • Modul-Wahlpflichtkomponente (M 2.2.2): Migration und Berufsbildung (Seminar, 5 LP) oder • Modul-Wahlpflichtkomponente (M 2.2.3): Pädagogische Psychologie und Handlungsorientierung (Seminar, 5 LP)
LP des Moduls	8 LP
SWS des Moduls	4 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Sommersemester
Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen	Ein Protokoll, Exzerpt oder ein Kurzreferat oder eine andere Leistung gemäß APO §11 in der Pflichtkomponente. (3 LP)
Art der studienbegleitenden Prüfung	In der Modul-Wahlpflichtkomponente eine Prüfung in Form einer Klausur oder Multiple-Choice-Klausur von i.d.R. 90 min, einer Hausarbeit (20-25 Seiten) oder eines Referats (30-60 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) (5 LP). Weitere Prüfungsformen gemäß APO §11 sind möglich, wenn sie im Hinblick auf den Arbeitsaufwand und die Qualifikationsanforderungen mit den vorgenannten vergleichbar sind.
Prüfungsanforderungen	Siehe Qualifikationsziele und Inhalte

Berechnung der Modulnote	Note der Modulabschlussprüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	nein
Modul beschließendes Gremium	FBR 03

Identifizier	PÄD-BWP-M3
Modultitel	Modul 3: Berufsbildende Schulen und (Aus-)Bildungseinrichtungen theoriegeleitet gestalten
Englischer Modultitel	<i>Organisational design of VET institutions</i>
Modulbeauftragte(r)	Professorinnen und Professoren der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Qualifikationsziele	<p>Schuladministration und Schulentwicklung an berufsbildenden Schulen (M 3.1) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die institutionellen und organisationalen Spezifika der berufsbildenden Schulen, • verstehen theoretische Ansätze zum institutionellen und organisationalen Rahmen der berufsbildenden Schulen, • kennen das Konzept erweiterter Autonomie von Schule (einschließlich interner und externer Evaluation) sowie dessen theoretische Begründungsansätze einschließlich ihrer Kritik, • analysieren und begründen Anwendungen im Bereich der berufsbildenden Schule theoriegeleitet (z. B. Kompetenzzentrendebatte), • kennen und verstehen theoretische Ansätze zur Schulentwicklung sowie deren Relevanz für aktuelle Schulreformen und • analysieren und bewerten Konzepte und Theorien zur Führung von Schulen mit Blick auf ihre Anwendbarkeit für berufsbildende Schulen. <p>Berufliche Bildung zwischen Tradition und Europäisierung (M 3.2.1) Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse in Bezug auf die historischen Hintergründe des beruflichen Schul- und Ausbildungswesens sowie der beruflichen Schul- und Ausbildungsorganisation (z. B. Einflüsse von Aufklärung und Industrialisierung, Einfluss und Entwicklung des Verständnisses von allgemeiner und beruflicher Bildung sowie von klassischen Berufs- und Berufsbildungstheorien), • können auf dieser Basis konkrete empirisch auffindbare Ausprägungsformen des beruflichen Schul- und Ausbildungswesens sowie der berufsbildenden Schul- und Ausbildungsorganisation einordnen, • kennen und verstehen die Funktionsweise europäischer Berufsbildungspolitik (z. B. offene Koordinierungsmethode, europäischer Qualifikationsrahmen),

- können Entwicklungen auf der europäischen Ebene vor dem Hintergrund der Tradition beruflicher Bildung in Deutschland sowie in anderen (europäischen) Ländern einordnen und kritisch analysieren und
- verstehen und reflektieren die Implikationen europäischer Berufsbildungspolitik in Bezug auf die berufliche Einzelschule sowie auf das eigene Lehrerhandeln.

Ausgewählte Theorien, Konzepte und Modelle der (Berufs- und Wirtschafts-) Pädagogik (M3.2.2)

Die Studierenden

- kennen theoretische Ansätze und Konzepte zu ausgewählten, aktuellen Themen der Pädagogik bzw. der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (z.B. Lebenslanges Lernen, soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Teilhabe, Gesundheitsförderung, mediengestützte Lehr- und Lernprozesse),
- verstehen unterschiedliche Denkrichtungen und Positionen und grenzen diese voneinander ab,
- übertragen die erworbenen Kenntnisse auf die später berufsrelevanten Praxisfelder Schule und Betrieb;
- kennen Programmatiken, administrative Rahmenbedingungen und einhergehende Probleme und
- reflektieren ihre eigene Rolle und den Lehrerberuf im Hinblick auf die Relevanz der Thematik und die jeweiligen Handlungsperspektiven.

Organisation und Qualität betrieblicher Ausbildung (M3.2.3)

Die Studierenden

- können das Potential des Ausbildungsbetriebes als Lernort in seinen Chancen und Risiken beurteilen, auch vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen, rechtlicher Grundlagen und im Vergleich zur Berufsschule als zweitem Lernort des Dualen Systems;
- können die Besonderheiten und Restriktionen des Lernens und des Kompetenzaufbaus im Betrieb theoriegeleitet analysieren, insbesondere auch im Unterschied zum Lernort Berufsschule, (z. B. ökologische Einbindung des Betriebs in systemische Umwelten, sachlich-technische, ökonomische, rechtliche und bürokratische Rationalitäten betrieblichen Ausbildungs- und Unterweisungshandelns);
- kennen innerbetriebliche Lernorte, Lehr-Lern-Arrangements und Lehr- und Lernmethoden in der Aus- und Weiterbildung und begründen und reflektieren den Einsatz dieser Methoden in Bezug auf betriebliche Lern- und Arbeitskontexte (z.B. Juniorfirmen, Simulationen, Fallstudien, Projektarbeit, selbstorganisiertes Lernen, computergestützte Arrangements, Möglichkeiten zur Ausgestaltung, Probleme und Chancen des Lernortes Arbeitsplatz inklusive der Qualifizierung nebenberuflicher Ausbilder);
- sind befähigt, Lernortkooperation theoretisch fundiert zu initiieren und dauerhaft zu gestalten;
- verfügen über Modelle zur Prüfung betrieblicher Ausbildungsqualität;
- sind auf das Hineinwachsen in ihre Tätigkeit als potentielle Ausbilder/ Weiterbildner vorbereitet (z. B. Rollen als hauptamtlicher Ausbilder/ Weiterbildner bzw. und zugehörige Konflikte).

Inhalte	<p>Schuladministration und Schulentwicklung an berufsbildenden Schulen (M 3.1) Terminus und Spektrum berufsbildender Schulen; institutionelle und organisationale Spezifika berufsbildender Schulen; Theorie und Konzepte berufsbildender Schulen; Ansprüche und Möglichkeiten von Schuladministration und Schulführung in berufsbildenden Schulen; Schulreform durch autonome berufsbildende Schulen („Kompetenzzentren“); Qualitätsbegriff und historischer Kontext; rechtliche Vorgaben und Institutionen der Qualitätssicherung im Bereich berufsbildender Schulen; Kernaktivitäten und Konzepte/ Verfahren zur schulischen Qualitätssicherung; Ebenen und Arten der Schulentwicklung; Untersuchungen und Erkenntnisse zur (Berufs-)Bildungs- und Schulqualität; Qualitätsentwicklung in berufsbildenden Schulen – Modellversuche und „good practice“ Beispiele</p> <p>Berufliche Bildung zwischen Tradition und Europäisierung (M 3.2.1) Vergleichende (Berufs-) Bildungsforschung: Genese, Methoden und Problemlagen; Institutionen und Akteure internationaler und europäischer Berufsbildungsforschung und -politik; Grundlagen und Strategien Europäischer Berufsbildungspolitik; Qualitätssicherung und Vergleichsstudien; Berufsbildungsstrukturen und -strategien in ausgewählten EU-Ländern. Verständnis und Verhältnis von „Allgemeinbildung“ und „Berufsbildung“; Determinanten und Meilensteine der Geschichte der Berufsbildung; Genese des „dualen Systems“ und Entwicklungslinien beruflicher Schulen; historische Qualifizierungswege des pädagogischen Personals in der Berufsbildung.</p> <p>Ausgewählte Theorien, Konzepte und Modelle der (Berufs- und Wirtschafts-) Pädagogik (M3.2.2) Theoretische Ansätze, Konzepte und/oder Modelle zu ausgewählten und aktuellen Themen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Grundbegriffe und Systematisierungsansätze; wissenschaftstheoretische Einordnung; Meilensteine in der Entwicklung und Stand der jeweiligen Diskussion; verschiedene Positionen und Haltungen; zentrale Herausforderungen und Problemlagen; Handlungsfelder und -ebenen; exemplarische Forschungsansätze und „best-practice“ Beispiele</p> <p>Organisation und Qualität betrieblicher Ausbildung (M3.2.3) Terminus und Spektrum der betrieblichen Ausbildung; institutionelle und organisationale Spezifika; Theorien und Konzepte; rechtliche Vorgaben und Institutionen der Qualitätssicherung in der betrieblichen Ausbildung; Kernaktivitäten und Konzepte/ Verfahren zur betrieblichen Qualitätssicherung; Connectivity von theoretischer und praktischer Ausbildung; Lernortkooperation: Stand der Diskussion, Problemlagen, Herausforderungen, Modellversuche und „good practice“ Beispiele</p>
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<ul style="list-style-type: none"> ● Modul-Pflichtkomponente (M 3.1): Schuladministration und Schulentwicklung an berufsbildenden Schulen (3 LP) ● Modul-Wahlpflichtkomponente (M 3.2.1): Berufliche Bildung zwischen Tradition und Europäisierung (5 LP) oder

	<ul style="list-style-type: none"> • Modul-Wahlpflichtkomponente (M 3.2.2): Ausgewählte Theorien, Konzepte und Modelle der (Berufs- und Wirtschafts-) Pädagogik (5 LP) oder • Modul-Wahlpflichtkomponente (M 3.2.3): Organisation und Qualität betrieblicher Ausbildung (5 LP)
LP des Moduls	8 LP
SWS des Moduls	4 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Wintersemester
Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen	Ein Protokoll, Exzerpt oder ein Kurzreferat oder eine andere Leistung gemäß APO §11 in M 3.1
Art der studienbegleitenden Prüfung	In einer der Wahlpflichtkomponenten: Eine Prüfung als Hausarbeit (20-25 Seiten), Referat (30-60 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten) oder mündliche Prüfung im Umfang von i.d.R. 30 Minuten Dauer. Weitere Prüfungsformen gemäß APO §11 sind möglich, wenn sie im Hinblick auf den Arbeitsaufwand und die Qualifikationsanforderungen mit den vorgenannten vergleichbar sind.
Prüfungsanforderungen	Siehe Qualifikationsziele und Inhalte
Berechnung der Modulnote	Note der Modulabschlussprüfung
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Nein
Modul beschließendes Gremium	FBR 03

Identifizier	PÄD-BWP-KOL
Modultitel	Masterkolloquium BWP
Englischer Modultitel	<i>Master colloquium BWP</i>
Modulbeauftragte(r)	Professorinnen und Professoren der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und diskutieren eigene Forschungsvorhaben oder präsentieren und verteidigen eigene Forschungsarbeiten • kennen aktuelle Forschungsfragen • sind zur Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens in der Lage
Inhalte	Präsentation von Master-Arbeiten, möglichst mit einer gemeinsamen thematisch-methodischen Ausrichtung
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<ul style="list-style-type: none"> • Modulpflichtkomponente: Masterkolloquium BWP (3 LP)
LP des Moduls	3 LP
SWS des Moduls	2 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen	keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Ein Referat (30 Min.) mit anschließender Diskussion (15 Min.)
Prüfungsanforderungen	Siehe Qualifikationsziele und Inhalte

Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Nein
Modul beschließendes Gremium	FBR 03